Tipps zur Sprachförderung von Kindern

Sprachheilpädagogik NÖ

Die sprachliche Entwicklung eines Kindes beginnt lange, bevor es seine ersten Wörter spricht. Besonders in den ersten Lebensjahren werden wichtige Grundlagen für den späteren Spracherwerb gelegt. Entscheidend dafür ist ein Umfeld, in dem Sprache im Alltag eine wichtige Rolle spielt. Eltern und andere Erziehungsberechtigte tragen dabei eine große Verantwortung. Wenn sie Sprache bewusst in den Alltag integrieren und ihr Kind gezielt fördern, unterstützen sie seine sprachliche Entwicklung nachhaltig.

1. Gespräche: Sprechen Sie mit Ihrem Kind!

Das wichtigste Mittel der Sprachförderung ist das tägliche Gespräch. Kinder lernen Sprache, indem sie zuhören, nachahmen und selbst sprechen. Nutzen Sie deshalb alltägliche Situationen, um mit Ihrem Kind ins Gespräch zu kommen. Verzichten Sie dabei möglichst auf Verniedlichungen und korrigieren Sie Fehler behutsam, indem Sie Wörter oder Sätze richtig wiederholen.

- **Aktiv zuhören:** Zeigen Sie Interesse an dem, was Ihr Kind erzählt. Hören Sie aufmerksam zu und stellen Sie Rückfragen. So fühlt sich Ihr Kind ernst genommen und wird ermutigt, weiterzusprechen.
- **Den Alltag beschreiben**: Erzählen Sie Ihrem Kind, was Sie gerade tun. Benennen Sie Gegenstände und erklären Sie Abläufe. Dadurch erweitert Ihr Kind ganz nebenbei seinen Wortschatz.
- **Offene Fragen stellen:** Stellen Sie Fragen, die nicht nur mit „Ja" oder „Nein" beantwortet werden können. So lernt Ihr Kind, in ganzen Sätzen zu sprechen und eigene Gedanken auszudrücken.

2. Vorlesen: Die Macht der Bücher

Vorlesen ist eine der effektivsten Methoden, um die Sprachentwicklung zu fördern. Es erweitert den Wortschatz, verbessert das Sprachverständnis und regt die Fantasie an.

- **Tägliches Ritual:** Regelmäßiges Lesen ist eine gute Methode, um Routinen zu schaffen und die Freude am Lesen zu fördern.
- **Vielfältige Bücher auswählen:** Bilderbücher, Reime, Geschichten oder Bücher mit wiederkehrenden Elementen helfen dabei, Sprache spielerisch zu entdecken.
- **Interaktiv vorlesen:** Beziehen Sie Ihr Kind aktiv ein. Lassen Sie es Bilder beschreiben, Fragen stellen oder Vermutungen äußern. Das stärkt das Sprachverständnis und fördert das Denken.

3. Spielen: Lernen durch Spaß und Bewegung

Spielen ist eine natürliche und wirkungsvolle Form des Lernens. Kinder lernen besonders gut, wenn sie Freude haben und sich wohlfühlen.

- **Rollenspiele** fördern die Fantasie, den Wortschatz und den Satzbau.
- **Wortspiele** wie „Ich sehe was, was du nicht siehst" stärken Kreativität und Denkvermögen.
- **Lieder und Reime** unterstützen das Sprachgefühl, den Rhythmus und die Sprachmelodie..

4. Alltagssituationen nutzen

Im Alltag gibt es viele Möglichkeiten, Sprache ganz natürlich zu fördern.

- **Beim Kochen:** Beziehen Sie Ihr Kind aktiv mit ein. Lassen Sie Ihr Kind Zutaten benennen, einfache Aufgaben übernehmen oder gemeinsam Rezepte anschauen.
- **Beim Basteln**: Benennen Sie Materialien, erklären Sie ihre Verwendung und entwickeln Sie gemeinsam Ideen.
- **Unterwegs:** Nutzen Sie Ausflüge oder Autofahrten. Beschreiben Sie gemeinsam die Umgebung, sprechen Sie über Tiere, Pflanzen oder besondere Orte.

5. Medien sinnvoll einsetzen

Medien gehören heute zum Alltag vieler Familien. Richtig eingesetzt können sie die Sprachentwicklung unterstützen.

- **Geeignete Inhalte auswählen:** Achten Sie auf altersgerechte und lehrreiche Angebote.
- **Gemeinsam Medien nutzen:** Sprechen Sie anschließend über das Gesehene oder Gehörte und beantworten Sie Fragen Ihres Kindes.
- **Bildschirmzeit begrenzen:** Persönliche Gespräche, gemeinsames Spielen und kreative Aktivitäten bleiben besonders wichtig.

6. Mehrsprachigkeit als Chance

Mehrsprachigkeit bietet Kindern viele Vorteile. Sie kann die sprachliche Sensibilität fördern und die Denkfähigkeit stärken.

- **Sprachen im Alltag leben:** Nutzen Sie jede Sprache in natürlichen Alltagssituationen.
- **Sprachmischungen akzeptieren:** Es ist ganz normal, dass Kinder anfangs verschiedene Sprachen mischen. Unterstützen Sie Ihr Kind, indem Sie Aussagen korrekt wiederholen, ohne Druck auszuüben.

7. Geduld und Unterstützung

Jedes Kind entwickelt sich in seinem eigenen Tempo. Geben Sie Ihrem Kind die Zeit, die es braucht, und vermeiden Sie unnötigen Druck. Loben Sie kleine Fortschritte und ermutigen Sie Ihr Kind, neue Wörter und Sätze auszuprobieren. Interesse und Unterstützung stärken das Selbstvertrauen und die Freude am Sprechen.

Fazit

Sprachförderung beginnt im Alltag. Durch Gespräche, Vorlesen, Spielen und bewusst genutzte Alltagssituationen schaffen Eltern eine wichtige Grundlage für die sprachliche Entwicklung ihres Kindes. So wird Sprache ganz natürlich gefördert – mit Freude, Geduld und gemeinsamen Erlebnissen.

Rat im Internet:

https://shp-noe.jimdofree.com

oder www.sprachheilpaedagogik.at

Empfehlenswerte Literatur:

Walburga Brügge/ Katharina Mohs: So lernen Kinder sprechen, Ernst Reinhardt Verlag München, 2020, ISBN 978-3-497-03002-6